

Stets erreichbarer Ansprechpartner für die Urlauber und für die Reisebüros

TA-IHK-WIRTSCHAFTSPREIS (10) Das Erfurter Unternehmen erf24 bietet ein ganzes Paket an Leistungen für die Mitarbeiter von Gesundheitsvorsorge bis Firmenfeiern

Mit einem Preis würdigen Thüringer Allgemeine und Industrie- und Handelskammer Erfurt beispielhafte unternehmerische Leistungen. In diesem Jahr stehen Unternehmen mit Verantwortung im Mittelpunkt. Es geht um faire Geschäftspraktiken, mitarbeiterorientierte Personalpolitik, den sparsamen Einsatz von Ressourcen, den Schutz von Klima und Umwelt oder das Engagement in der Region. Regelmäßig stellen wir ein Unternehmen vor. Zum Abschluss haben die Leser das Wort und wählen den „Preisträger des Jahres“.

VON BERND JENTSCH

Erfurt. „Ostteam“, so hieß die Firma als sie im Jahr 2004 im Bürocenter gegenüber dem Erfurter Flughafen die Arbeit aufnahm. „Die Zeit war reif dafür, das Internet als Basis für den Verkauf von Reisen zu nutzen“, erinnert sich Geschäftsführer Mario Leinhos an die Überlegungen seinerzeit. Man entwickelte zunächst Webseiten für den Onlinevertrieb touristischer Kunden, betrieb das Serviceangebot als zweites Standbein. Mit elf Mitarbeitern begann das Geschäft, einige von ihnen sind heute noch an Bord, bestätigt Leinhos.

Sechs Jahre nach der Gründung zog man sich aus dem IT-Geschäft zurück und stellte sich als reiner Dienstleister für touristische Angebote auf. „Auf der einen Seite sind wir Ansprechpartner für die Kunden, die über unsere Mitarbeiter ihre Reisen buchen, auf der anderen Seite stehen unsere Kollegen den Rei-



sebüros als Partner für alle Fragen zur Verfügung“, erläutert der zweite Geschäftsführer Göran Giegler das Konzept. Beide Bereiche werden von eigens dafür zuständigen Mitarbeitern betreut.

Der Erfolg bestätigt den eingeschlagenen Weg. Inzwischen ist das Team, das jetzt unter dem Namen „erf24 touristic services“ agiert, auf mehr als 300 Beschäftigte angewachsen. Rund 70 Prozent seien Frauen, das Durchschnittsalter liegt aktuell bei etwa 37 Jahren, berichtet Leinhos. „Das heißt, dass viele unserer Mitarbeiterinnen die Doppelbelastung von Beruf und Familie stemmen“, so Leinhos. Frühzeitig habe man sich auf die Mütter eingestellt. „Wir haben uns an der Kindertagesstätte im Brühl beteiligt“, bestätigte Giegler.

Der Landesentwicklungsgesellschaft, die den Kindergarten bauen ließ, habe man spontan zugesichert, dass man zehn Plätze übernehmen werde. Damals sei man davon ausgegangen, dass so viele eigentlich nicht nötig seien, inzwischen sind alle Plätze belegt und man suche nach neuen Angeboten.

Gearbeitet wird im Unternehmen von Montag bis Sonntag jeweils von 8.00 bis 23.00 Uhr im Schichtdienst. Das erwarteten die Kunden so. Für die Firma bedeutet das jedoch, dass man eine Betreuungsmöglichkeit für die Kinder der Beschäftigten auch am Abend und in den Randzeiten organisieren muss.

Von Erfurt aus steuern die beiden Unternehmer zudem weitere Aktivitäten an anderen Standorten, darunter in Berlin, in der Schweiz, Frankreich, den Niederlanden und Marokko. Die Thüringer Firma ist inzwischen ein Teil der FTI-Gruppe, dem

nach eigenen Angaben viertgrößten Reiseanbieter in Europa mit rund 10.000 Beschäftigten.

Große Anstrengungen unternehmen die Erfurter, um gute Mitarbeiter zu gewinnen und in der Firma zu halten. „Wir haben seit dem Jahr 2004 inzwischen 150 junge Frauen und Männer zu Tourismuskaufleuten ausgebildet“, bestätigt Mario Leinhos. Bei einem guten Abschluss bietet man den Lehrlingen eine Übernahme an, allerdings stehen ihnen auch weltweit viele Türen offen. Dennoch sind viele im Unternehmen geblieben, haben die Chancen einer Qualifikation genutzt. „Wir haben noch nie eine Führungsposition extern besetzen müssen“, sagt Göran Giegler. Die seien alle mit Eigenem besetzt. Man habe bereits das Siegel als hervorragender Ausbildungsbetrieb erungen und strebe es wieder an.

Das viele Beschäftigte der Firma bereits geraume Zeit angehören und mit ihr gewachsen sind, spricht für das Klima im Betrieb. Zum zehnjährigen Firmenjubiläum gibt es für die Mitarbeiter immer eine Flasche Wein und einen Blumenstrauß. „Und wir haben schon viele übergeben“, sagt Giegler schmunzelnd. „Wir verstehen uns als große Familie“, ergänzt Leinhos.

Die natürlich auch zusammen feiert. So stehe in den nächsten Tagen eine Faschingsfeier an, es gebe regelmäßig Weihnachtsfeiern und auch zu Ostern ein kleines Fest. In der Hochsaison ist für den Obstkorb im Büro gesorgt und auch für die Gesundheit der Mitarbeiter unternimmt man einiges. Dazu gehören die gemeinsame Teilnahme am Thüringer Unternehmenslauf und beim Drachenbootrennen, mobile Massagen und Expertenberatung zur bewegten Pause.

Als Thüringer Firma engagiere man sich für die Region, so Leinhos. So habe man mit Auszubildenden den Trauergarten im Kinderhospiz Tambach-Dietzharz angelegt, Geld für ein Kinderheim in Erfurt gespendet und den Kindergartencup im Fußball ins Leben gerufen.



Mario Leinhos und Göran Giegler auf der Dachterasse ihrer Firma im Büropark „Airtur“ mit dem Tower des Flughafens Erfurt-Weimar im Hintergrund.

FOTOS (2): SASCHA FROMM

Die Unternehmer



Der Herr über die Finanzen Mario Leinhos (links) und Tourismus-Experte Göran Giegler führen das Unternehmen gemeinsam.

In Gotha geboren absolvierte Mario Leinhos nach dem Abitur bei der dortigen Sparkasse die Ausbildung zum Bankkaufmann. Im Jahr 2006 kam er in die heutige Firma, ist dort seit 2010 Geschäftsführer.

Der Erfurter Göran Giegler hat eine Ausbildung in einem Dienstleistungsberuf gemacht und dann früh in die Tourismusbranche hineingeschnuppert. Nach Stationen in Reisebüros und bei Veranstaltern in Northeim und Hamburg kam er 2008 zurück nach Erfurt.

Energieeffizienz als Innovationstreiber

Unternehmen mit Verantwortung (10/12)

VON PROF. GERALD GRUSSER

Die Stromkosten für die mittelständischen Unternehmen in Deutschland sind die höchsten in der Europäischen Union. In den vergangenen Jahren stiegen die Preise für Strom, Erdgas und Heizöl branchenabhängig um 160 bis zu 490 Prozent an.

Besonders im verarbeitenden Gewerbe spiegeln sich die unaufrichtig wachsenden Ausgaben in der Bilanz der Unternehmen wider.

Energiekosten nachhaltig minimieren und Treibhausgase im Sinne verantwortlichen Handelns reduzieren, gelingt vor allem durch Energieeffizienz. Es geht dabei sowohl um den Einsatz der sogenannten Erneuerbaren Energien als auch um die quantitative und qualitative Reduzierung der Verluste bei ihrer Verwendung. Energieeffizienz

10 „Der Produktionsprozess bietet die größten Potenziale“

ist eine Querschnittsaufgabe, die viele Bereiche des unternehmerischen Wirkens betrifft.

Große wie kleine Firmen sehen sich jedoch mit zahlreichen Herausforderungen konfrontiert: Zum einen haben sie aufgrund gesetzlicher Vorgaben verschiedene Anforderungen zu erfüllen, zum anderen müssen sie strategisch handeln, um die Chancen der Energiewende und deren Auswirkungen für sich zu nutzen.

Die kontinuierliche Überprüfung des eigenen Energieverbrauchs und die Einbeziehung aller Unternehmensbereiche



IHK-Hauptgeschäftsführer Professor Gerald Grusser lehrt Unternehmensgründung an der Uni Erfurt.

sind ein erster Schritt. Zudem kann der Aufbau eines Energiemanagements durch die Einführung eines zertifizierten Systems mit klar definierten Vorgaben sinnvoll sein. Die größten Potentiale liegen aber im Produk-

tionsprozess selbst: neben der Bereitstellung von Wärme und Kälte ist die Druckluftversorgung generell mit einem hohen Energieverbrauch verbunden. Mit der Verbindung dieser Faktoren kann im günstigsten Fall

auch eine Einsparung von bis zu 20 Prozent erreicht werden. Diverse technische Lösungen zur Kopplung sind mittlerweile auf dem Markt und bereits erfolgreich getestet.

Praxisnahe und vor allem konkrete Effizienzmaßnahmen müssen nicht zwangsläufig mit großen Investitionen verbunden sein, motivierte Mitarbeiter und eine regelmäßige Kontrolle der eigenen Geschäftsprozesse – auch im Hinblick auf die weitere Digitalisierung – sind bei der nachhaltigen Steigerung der Energieeffizienz erfolgversprechend.

Wichtig ist: Ohne die aktive Mitwirkung der Betriebe und das Engagement ihrer qualifizierten Beschäftigten, können die energiebedingten Treibhausgasemissionen, aber auch die belastenden Energiekosten nicht herabgesetzt werden.

Preisverleihung

Thüringer Allgemeine (TA) und Industrie- und Handelskammer (IHK) Erfurt haben vor drei Jahren den TA-IHK-Wirtschaftspreis ins Leben gerufen. Seit September 2018 präsentierte die TA Firmenbeispiele, die im Tagesgeschäft verantwortungsvoll aktiv sind. Konkret geht es um faire Geschäftspraktiken, mitarbeiterorientierte Personalpolitik, den sparsamen Einsatz von Ressourcen, den Schutz von Klima und Umwelt, das Engagement in der Region oder Verantwortung in der Definition von Lieferketten. Auch beim diesjährigen Wirtschaftskongress erwicon steht verantwortungsvolles wirtschaftliches Handeln im Fokus. Nach dem erfolgreichen Auftakt 2018 findet auch die diesjährige Verleihung des TA-IHK-Wirtschaftspreises als erwicon-Abendveranstaltung am 13. Juni 2019 in der Arena Erfurt statt.